

# Wir sind Heimat

## Kaiserslautern Land



Landrat Ralf Leßmeister im Interview mit „Wir sind Heimat“-Autorin Lena Pröhl



Eingang zur Kreisverwaltung Kaiserslautern

## Vergangenes bewahren, Zukunft gestalten

**Helle Natursteinfassaden, filigrane Flugdächer und Wendefenster: Wir trafen Landrat Ralf Leßmeister zum Interview im frisch sanierten Kreisverwaltungsgebäude aus den 1950er Jahren, das Ende Januar 2020 wieder bezogen wurde.**

### Was ist das Besondere am Landkreis Kaiserslautern?

**Leßmeister:** Die Vielfalt der verschiedenen Regionen, die Nähe zur Natur sowie die unvergleichliche Landschaft: Von der westpfälzischen Moorniederung über das nordpfälzische Bergland bis hin zur Sickinginger Höhe. Wir haben eine hervorragende Infrastruktur, eine gute Autobahn- und ICE-Anbindung und profitieren – gerade wirtschaftlich – von unserer Lage in der Rhein-Neckar-Main-Verlängerung.

### Was ist für Sie regionale Baukultur?

**Leßmeister:** Regionale Baukultur zeichnet sich aus durch die Landschaft und Geschichte einer Region. Auch die vorhandenen Ressourcen spielen eine wichtige Rolle: In der Westpfalz haben wir ein hohes Sandsteinvorkommen und zahlreiche Wälder. Das spiegelt sich in unserer Baukultur wider! Die Kombination aus Holz und Sandstein ist beim Bauen sehr beliebt. Typisch für unsere Region sind die Musikantenhäuser aus dem 19. Jahrhundert, wie wir sie

in Mackenbach finden. Größer als die übliche damalige Bebauung, oft mit aufwendig verzierten Holzgiebeln, waren sie Ausdruck des Wohlstandes der Wandermusikanten. Übrigens: Im Gegensatz zu vielen Landkreisen in der Pfalz haben wir keinen Weinbau, sondern sind land- und forstwirtschaftlich geprägt. Auch das erkennt man an unserer Baukultur. Wir haben zahlreiche alte Gehöfte und Scheunen, die es zu erhalten und nachzunutzen gilt.

### Warum ist Baukultur so wichtig?

**Leßmeister:** Weil sie ein Stück unserer Heimat und Identität ist, die wir bewahren und weitertragen wollen. Doch nicht nur der Erhalt alter Bausubstanz ist wichtig, auch die Errichtung von Neu- und Ersatzbauten, die sich optimal in die



Charme der 1950er Jahre: Die Kreisverwaltung im Herzen Kaiserslauterns

gewachsenen Strukturen einfügen und somit eine gelungene Kombination aus Tradition und Moderne schaffen. Als untere Bauaufsicht ist es unser Anliegen, gezielt Einfluss zu nehmen und Gemeinden und Bauherren für qualitativ hochwertiges Bauen zu sensibilisieren. Projekte wie „Wir sind Heimat“ leisten hierfür einen wichtigen Beitrag, indem sie auf beispielhafte Bauprojekte aufmerksam machen.

### Wie wollen Sie das Kaiserslauterner Land stärken?

**Leßmeister:** Durch Baukulturinitiativen. Denn Baukultur ist ein zentraler Standortfaktor! Orte mit Charakter stärken das Wir-Gefühl und ziehen neue Einwohner an. Neben einem kontinuierlichen Austausch interessierter Gemeinden im Rahmen unserer Initiative „Aktive Dörfer“ verfolgen wir zahlreiche Dorferneuerungsmaßnahmen. Und das sehr

erfolgreich. Mein Heimatort Hüttschenhausen beispielsweise wurde 2017 beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet. Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit den benachbarten Landkreisen Donnersberg, Bad Kreuznach und Kusel die Initiative „Alte Welt“ ins Leben gerufen, um die strukturell schwache Region zwischen den Flüssen Glan, Lauter und Alsenz zu stärken und touristisch zu vermarkten (alte-welt.com). Gerade jungen Familien müssen Anreize für ein Leben auf dem Land geboten werden. Dazu zählt zweifelsohne auch eine verbesserte Breitband- und Mobilfunk-Versorgung.

### Wie schaffen Sie Identifikation?

**Leßmeister:** Indem wir die Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Dorfentwicklung und -gestaltung beteiligen. Ein Ort wird nicht allein lebenswerter, indem ich alles schön mache. Das erreiche ich nur, wenn sich die



Landrat Ralf Leßmeister

Menschen engagieren. Formate wie Dorfspaziergang, Dorfmoderation und Workshop haben sich bewährt. Aktuell befindet sich etwa das Ergebnis der Dorfmoderation zur Gestaltung der Trippstadter Ortsmitte in der Umsetzung. Hier waren Gestaltungsvorschläge und Ideen mit der TU KL und den Bürgern diskutiert und anschließend präzisiert worden.

### Was ist Ihre Handlungsmaxime?

**Leßmeister:** Als Kreis mit gutem Beispiel vorangehen, wie bei der Sanierung unseres Kreisverwaltungsgebäudes, die in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege erfolgte. Denn das ruft Nachahmer auf den Plan!

„Wir sind Heimat“ informiert regelmäßig über regionales Bauen, moderne Architektur, Leben auf dem Land und die Menschen, die dahinter stehen. Die Reihe wird herausgegeben von der Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums der Finanzen Rheinland-Pfalz.



Typisch für den Landkreis Kaiserslautern: Musikantenhäuser aus dem 19. Jahrhundert wie hier in der Friedhofstraße 10 in Mackenbach

**Impressum:** Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz, Postfach 1150, 55001 Mainz, Tel. 06131 327 42 10, [www.baustelle-heimat.de](http://www.baustelle-heimat.de), Autorin: Lena Pröhl  
Bildnachweis: Seite 1) Interview © David Kulesa, Kreisverwaltung © Karl-Ludwig Kusche  
Seite 2) Landrat Leßmeister © Agentur view (Kaiserslautern), Musikantenhaus © Bärbel Holzmann